



**Kommunalwahlprogramm  
der  
CDU-Offenbach am Main  
für die Wahlperiode 2021 – 2026**

**Wir alle.  
Für Offenbach.**



## Offenbach im Jahr 2026...

→ Wir werden die **Schulen** in Offenbach saniert haben. Es gibt in der weiter wachsenden Stadt für alle Kinder und Schüler Platz in den Kitas und in den Schulen. Der **Haushalt** ist im zehnten Jahr in Folge ausgeglichen. Die Kriminalitätsrate geht weiter konstant zurück. Die Stadt ist noch **sauberer** geworden. Parks und Grünanlagen erblühen insektenfreundlich und laden zum Verweilen ein.

→ Der Maindeich ist grundsaniert. Ebenso wie ein Großteil der **Straßen und Radwege**. Wir werden zahlreiche weitere Spielplätze saniert haben. Auf dem ehemaligen Clariant-Gelände sind erste neue Arbeitsplätze entstanden, auf dem gegenüberliegenden Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs ist **Wohnen** und Arbeiten möglich, direkt mit neuem Gymnasium, direkt mit S-Bahn-Anschluss. Das Toys'R'Us-Gelände ist mit Wohnen und Gewerbe neu bebaut, der Schandfleck City-Center mit dem Brückenstummel ist verschwunden.

→ In Bieber und Bürgel sind weitere Maßnahmen zur Aufwertung der **historischen** Ortskerne in der Umsetzung. Der umgebaute, aufgewertete **Marktplatz** ist fertiggestellt.

→ Die Verwaltung ist in nahezu allen Bereichen **digitalisiert**. Damit beschleunigen und vereinfachen sich die Dienste für die Bürgerinnen und Bürger erheblich.

→ Kickers Offenbach ist in der Zweiten Liga und spielt um den Aufstieg in die Erste Bundesliga. Daher wird das **Stadion** erweitert. Die CDU Oberbürgermeisterin eröffnet das umgebaute Stadion feierlich.

*Beim Aufstieg können wir den Kickers nur bedingt helfen. Für alles andere können Sie bei der Kommunalwahl die Weichen stellen, um dies Realität werden zu lassen.*

## Das bekommen wir hin. Wir alle. Zusammen.

Wir alle.  
Für Offenbach.



Wahlprogramm der CDU für die  
Kommunalwahl am 14. März 2021.

## Wir alle. Für Offenbach.



3

Vor fünf Jahren sind wir angetreten mit dem Versprechen:

„Wir machen Offenbach besser“.

Das Versprechen haben wir eingehalten – nachweislich.

Offenbach hat sich in den vergangenen fünf Jahren fühl- und sichtbar nach vorne entwickelt. In allen Bereichen haben wir Offenbach für Sie besser gemacht.

- Die Finanzen sind konsolidiert.
- Die Pro-Kopf-Verschuldung wurde halbiert.
- Sicherheit und Ordnung wurden extrem verbessert. Die Stadtpolizei ist jetzt rund um die Uhr im Einsatz und der Freiwillige Polizeidienst sorgt für zusätzliche Sicherheit.
- Viele Straßen und Radwege wurden mit grossem Aufwand saniert.
- Zahlreiche Schulen und Kitas wurden neu gebaut, erweitert oder saniert.
- Die Stadt ist sauberer geworden. Auch Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität, wie z.B. die Anschaffung von Elektrobussen, wurden erfolgreich durchgeführt.
- Alle Schulen haben wir mit schnellem Internet durch den Anschluss ans Glasfasernetz ausgestattet.
- u.v.a.m.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die  
Kommunalwahl am 14. März 2021.**

Natürlich bleibt viel zu tun.

*Die CDU macht Ihnen mit diesem Kommunalwahlprogramm ein Angebot für die kommenden fünf Jahre. Damit es wieder fünf gute Jahre für unser Offenbach werden.*

4

*In diesem Text wurde i.d.R. im Sinne der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet.*

*Unser Wahlprogramm richtet sich an **alle** Bürgerinnen und Bürger Offenbachs, gleich welchen Alters, Geschlechts, welcher Herkunft, sexueller Orientierung und unabhängig einer etwaigen religiösen oder konfessionellen Verortung.*

*Wir alle wollen friedlich zusammenleben, uns respektieren und unsere Stadt gemeinsam noch lebenswerter machen.*

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die  
Kommunalwahl am 14. März 2021.**



## 1. Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind elementar für ein friedliches und gutes Zusammenleben in einer Großstadt. Das müssen die Bürger erwarten können, und diese Elemente müssen als Leistung gewährleistet sein. Sie sind auch eine wesentliche Voraussetzung, um für Unternehmen und Neubürger attraktiv zu sein.



In Offenbach darf es keine rechtsfreien Räume geben, weder im Bereich der Straftaten, noch im Bereich der Ordnungswidrigkeiten. Wir haben in den vergangenen fünf Jahren immense Verbesserungen für die Offenbacher Bürgerinnen und Bürger erreicht. Diese Arbeit muss und wird mit uns fortgesetzt werden.

Das **Haus des Jugendrechts** ist ein Gewinn für Offenbach, nicht nur zur Prävention von Kriminalität. In diesem Haus arbeiten Staatsanwaltschaft, Polizei, Richter und Jugendhilfe eng zusammen. Verfahren werden so verkürzt, Strafe folgt auf dem Fuß, Maßnahmen gegen jugendliche Täter werden zeitnah und passgenau durchgesetzt.

Wir wollen hier mögliche gewünschte Erweiterungen des Tätigkeitsspektrums bestmöglich unterstützen. Wir werden in den kommenden fünf Jahren den Bereich der **Jugendkriminalität** stärker in den Fokus nehmen und an den Schulen präventiv tätig.

5

Die **Stadtpolizei** wurde unter unserer Verantwortung von 21 Stellen 2015 auf 40 Stellen 2021 verstärkt, während die Opposition die Stellen sogar reduzieren wollte. Durch die Erhöhung ist die Stadtpolizei in Offenbach rund um die Uhr im Einsatz. Dieses Plus an Sicherheit wollen wir für die Bürger erhalten. Neu dazu kommt: Wir werden eine Fahrradstaffel bei der Stadtpolizei einrichten.

In Offenbach darf es keine rechtsfreien Räume geben.

Den **Freiwilligen Polizeidienst** haben wir, gegen den Willen der Opposition, wieder eingeführt und so die Präsenz der Ordnungsdienste erhöht. Diesen Dienst wollen wir nicht nur erhalten, sondern ausbauen.

Die von uns 2017 geschaffene „**Stabsstelle Sauberes Offenbach**“ wollen wir erhalten und deren Arbeit den örtlichen Gegebenheiten entsprechend zielgerichtet und flexibel anpassen. Zusammen mit der App „Mängelmelder“ und der Arbeit vor Ort ist hier ein deutliches Plus an Sauberkeit festzustellen. Illegal entsorgter Müll wird deutlich schneller entfernt. Ordnungswidrigkeiten und Straftaten werden zudem durch die Ermittlung illegaler Entsorgungen reduziert. Hier wirkt auch die Abschreckung. Die koordinierende Arbeit dieser Stabsstelle hat sich bewährt, die Reaktionszeiten der städtischen Mitarbeiter bei der Beseitigung illegaler Müllablagerungen haben sich verkürzt.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die Kommunalwahl am 14. März 2021.**

Die **Videoüberwachung** von Plätzen und Örtlichkeiten mit erhöhter Kriminalität ist für uns eine wichtige Maßnahme zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger. Durch unsere Initiative werden die bestehenden Anlagen auf den neuesten technischen Stand gebracht. Einer Ausweitung der Videoüberwachung auf weitere Örtlichkeiten stehen wir offen gegenüber.

**Häusliche Gewalt** und Gewalt gegen Frauen sind große gesellschaftliche Probleme, die sich durch alle sozialen Schichten ziehen. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und wollen, dass Offenbach Vorreiter bei der Gewaltprävention wird. Um diese Gewalt wirksam zu bekämpfen, müssen wir nicht nur Opfern helfen und überlastete Hilfseinrichtungen unterstützen, sondern auch deren Entstehung verhindern. Dafür ist die Zusammenarbeit aller erforderlich.

## 2. Mobilität und Verkehr, ÖPNV

Noch nie wurde in Offenbach so viel in die **Straßensanierung** investiert wie in den vergangenen fünf Jahren: Seit dem Jahr 2016 insgesamt 14 Mio. Euro. Temporäre Baustellen sind ein Zeichen von Fortschritt durch Bautätigkeiten. Die Koordination und Überprüfung der Baustellen haben wir spürbar verbessert. Wir werden weiterhin die Nutzung des öffentlichen Raums durch Baustellen zeitlich auf ein zwingend notwendiges Mindestmaß begrenzen.



Wir werden alle **Verkehrswege** (PKW, Fahrrad, Fußgänger) weiter mit Nachdruck **modernisieren und gleichberechtigt behandeln**. Denn nur, wenn wir alle Verkehrswege und Verkehrsträger gleichermaßen fördern, haben Sie die freie Wahl, was für Sie das geeignete Verkehrsmittel ist. Bevormundung lehnen wir als CDU ab.

Ein **integriertes Verkehrskonzept** haben wir beauftragt. Dieses wollen wir

aktuell halten, auf Vollständigkeit überprüfen und alle Verkehrsmaßnahmen sollen sich daran orientieren. Nur so werden auch Eingriffe in Verkehrsbeziehungen zu den gewünschten Effekten führen und keine nachteiligen Komplikationen verursachen.

Bei Sanierungsmaßnahmen der Verkehrswege wollen wir – dort wo es noch nicht vorhanden ist – ein **Fußwegeleitsystem für Blinde und sehbehinderte Menschen** berücksichtigen.



**Fahrverbote wegen Luftreinhaltung in Offenbach haben wir verhindert.** Nur durch sehr viele Maßnahmen, wie neue Fahrradwege, bessere Ampelschaltungen, Anschaffung von E-Bussen und den Ausbau der Nahverkehrsverbindungen, haben wir es geschafft, in Offenbach Fahrverbote zu verhindern und die „Umwelthilfe“ zum Einlenken gebracht. Sofern die gesetzlichen Grenzwerte für Luftschadstoffe eingehalten werden, werden wir für die Hauptverkehrsstraßen am regulären Tempo 50 festhalten. Unter der Voraussetzung der Nutzung von Fördermaßnahmen und -geldern unterstützen wir den weiteren Ausbau des Radverkehrs zur Steigerung der Luftqualität.

In zukünftigen Bebauungsplänen und bei Baumaßnahmen mit städtischer Beteiligung wird die notwendige Infrastruktur für **E-Mobilität** mit geplant und gefördert. Weitere Techniken, wie zum Beispiel Wasserstoff, Brennstoffzellen oder andere **regenerative Antriebsformen**, die für bestimmte Anwendungsbereiche eine gute Alternative darstellen können, behalten wir im Blick und werden deren mögliche Einführung jetzt schon mit berücksichtigen.



Bei der **Straßensanierung** werden wir wo immer möglich den Straßenaufbau optimieren und stadteiladäquate, historisierende sowie klimatechnische Aspekte in die Planung einfließen lassen. Die Radschnellwege werden wir mit Augenmaß entsprechend unserer bisherigen Planungen und mit Bürgerbeteiligung umsetzen, um die Attraktivität des Radverkehrs zu erhöhen, damit die Gleichberechtigung aller Verkehrsmittel gewährleistet wird.

Wir werden **Entsiegelungen** an allen technisch möglichen Bereichen durchführen, um mehr Regenwasser dem Grundwasser zuzuführen.

Die Machbarkeitsstudie zum **Weiterbau der B448** haben wir mit Nachdruck bis zur 3. Planungsphase vorangetrieben. Wir werden dieses Projekt vehement fortführen. Geplant wird jetzt die Streckenführung bis auf die Mühlheimer Straße. Wir wollen aber darüber hinaus auch den Weiterbau der B448 nach Frankfurt (evtl. unterirdisch) beim Regionalverband fordern und erreichen.

Wir streben auf politischer und Verwaltungsebene eine **Mainquerung** (Brücke) im Bereich Mühlheim beim Regionalverband an, um eine Verkehrsentlastung im östlichen Teil Offenbachs zu erreichen. Der Durchgangsverkehr aus dem Landkreis muss verringert werden.





Wir führen das Projekt Weiterbau B 448 vehement fort.

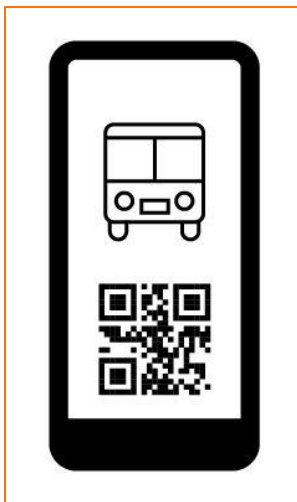
Ebenso wollen wir die Möglichkeit von **Personentransporten auf dem Main** zwischen Offenbach und Frankfurt zur Nahverkehrs-entlastung prüfen (z.B. Busboot). Dazu kann ein Umbau der Schleusenanlage notwendig sein, die ohnehin die langsamste Schleuse im weiten Bereich des Mains ist. Beim Bund werden wir uns dafür einsetzen, diesen Umbau bei einer notwendigen Sanierung zu berücksichtigen. Auch für die am Main gelegenen Industrieflächen und Industrieentwicklungsflächen ist eine **moderne Schleusenanlage** wichtig, ebenso für Sportbootfahrer.

Wer in Zeiten des Berufsverkehrs durch **Tempelsee** fährt, erkennt, dass hier Verbesserungen notwendig sind. Denn es kommt zu Staus auf dem Brunnenweg, was es wiederum vielen Anwohnern unmöglich macht, aus den Seitenstraßen kommend, in den Brunnenweg einzubiegen. Wir haben das Thema in die Verkehrskommission eingebracht. Einen dort von den Fachleuten erarbeiteten Lösungsvorschlag werden wir dann zeitnah umsetzen.

Wir haben nötige **Stellplätze** soweit möglich erhalten (Festschreibung des Gesamtbestandes) und in Bebauungsplänen auf die Schaffung neuer Parkplätze Wert gelegt. Wir wollen darüber hinaus individuelle Verkehrsgutachten von Bauträgern fördern, um den **tatsächlichen Bedarf an Parkraum realitätsnah abzubilden**. Die Befragung der Bürger dazu ist obligatorisch, da die Meinung der Betroffenen nicht weniger wichtig sein darf, als die der Planer. Diese Erwartungen müssen in die Erarbeitung einer neuen **Stellplatzsatzung** einfließen.

Die Meinung der Bürger zum Thema Parkraum ist uns wichtig.

8



Wir unterstützen die Schaffung zentraler **Quartiersparkhäuser** und in der Innenstadt die Doppelnutzung der Parkhäuser (tagsüber Kunden, abends Anwohner).

Die Nutzung unterschiedlichster Mobilitätsmöglichkeiten haben wir gleichberechtigt unterstützt. Beim ÖPNV und Leihsystemen (Rad/PKW) sollen die **Bezahlungsmöglichkeiten** zur besseren Nutzbarkeit vereinfacht und angeglichen werden. Hierzu soll auch die Zusammenarbeit mit den Verkehrsverbänden angestrebt werden.

Die **Kombination verschiedener Verkehrsmittel** soll vereinfacht werden, inklusive einer Koordination der entsprechenden Informationssysteme.

Den **ÖPNV** in Offenbach haben wir modernisiert und bedarfsgerecht ausgebaut. Das ÖPNV-Angebot, auch über den Offenbacher Verkehrsraum hinaus, muss aber stärker als bisher an die tatsächliche Nachfrage angepasst werden. Bei dieser Aufgabe wollen wir die Verkehrsgesellschaften unterstützen. Eine Voraussetzung, um das tun zu können, ist die Einführung der automatischen, permanenten **Fahrgastzählung** in jedem Bus, zu jeder Zeit, die jetzt zur Verfügung steht.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die Kommunalwahl am 14. März 2021.**



Wir befürworten den Bau der **Südtangente** zur Erweiterung der Möglichkeiten des Schienenverkehrs. Die **Strassenbahn Linie 16** soll wieder nach Offenbach geführt und der Ringschluss nach Fechenheim hergestellt werden.

Die Linie 16 soll wieder bis nach Offenbach fahren.

Das Land fördert den Regionalverkehr, nicht aber den **lokalen Nahverkehr**. Das wäre aber notwendig, um auch die vom Land geforderten Klimaziele zu erreichen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass sich dies ändert.

### 3. Wirtschaft und Gewerbe

Wir haben in den vergangenen fünf Jahren ein **ausgewogenes Verhältnis der Flächen** für Wohnen und Gewerbe durchgesetzt, indem wir Entwicklungsflächen für Industrie, Handwerk und Dienstleistung gesichert haben.

Wir werden uns für den **Erhalt** eines ausreichenden Flächenangebotes für Industrie und Gewerbe einsetzen und den stark fortschreitenden Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft weiterhin positiv begleiten.

Im Austausch mit der IHK werden wir die Entwicklung von **Homeoffice-Plätzen** beobachten und die Auswirkung auf den Raumbedarf der Gewerbeimmobilien (z.B. im Bezug auf B-Pläne) berücksichtigen.



9

Die CDU unterstützt die Initiative „**Faires Handwerk**“ und richtet sich nach deren Forderungen auf allen kommunalpolitischen Ebenen. Schwarzarbeit und die damit verbundenen illegalen Beschäftigungen, vor allem im Bausektor, sollen auf das Schärfste bekämpft werden, ebenso der damit verbundene Missbrauch von Wohnraum. Die entsprechenden Arbeitsgruppen sollen personell und finanziell aufgestockt werden, um dieses Problem zu bekämpfen.

Wir haben ein **Wirtschaftsförderungskonzept** miterarbeitet, das jetzt endlich auch umgesetzt werden muss. Hier ist der Oberbürgermeister als zuständiger Dezernent in der Pflicht. Die Erfolge im Bereich der Neuansiedlungen sind noch zu gering.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die  
Kommunalwahl am 14. März 2021.**

Das ehemalige Clariant-Gebiet wurde gesichert und kann durch die Stadt Offenbach jetzt als **Innovationscampus** entwickelt werden. Wir schaffen und verbessern die Rahmenbedingungen, um auch dieses Gebiet zum Erfolg werden zu lassen. Die Nähe zum Frankfurter Internetknoten DE-CIX ist ein herausragender Standortfaktor, den wir zur Ansiedlung von Unternehmen aus der Digitalwirtschaft/ IT-Branche nutzen werden.

Der von uns initiierte **Wirtschaftsförderungsbeirat** sorgt für eine direkte Verzahnung von Wirtschaft und Verwaltung. Die dort aufgezeigten Verbesserungspotentiale stärken den Standort Offenbach. Wir werden für eine konsequente Umsetzung sorgen.

#### 4. Umwelt, Klima

Unsere **Umweltpolitik** ist **konsequent, praktikabel und rational**. Wir werden den Umweltschutz weiterhin effizient in bestehende Planungen integrieren und auf **integrierte Konzepte** Wert legen. Entsiegelungen, Grünflächenpflege und -entwicklung und Verkehrswegesanierungen werden wir mithilfe eines integrierten Konzeptes pragmatisch entwickeln.



10

Wir wollen alle **Ent- und Versorgungskapazitäten sicherstellen** und optimieren. Zum Beispiel wollen wir den Einsatz von Zisternen, Brauchwassersysteme und Photovoltaik (auch in B-Plänen) fördern. Eine Nachrüstung von Gebäuden in städtischem Besitz mit Photovoltaik-Anlagen werden wir unter Berücksichtigung der Eignung und Effizienz durchführen. Die zukunftssichere Versorgung der Stadt mit Strom wird erhebliche Investitionen und Baumaßnahmen erforderlich machen. Hierbei müssen unnötige Verzögerungen vermieden werden.

Die im Masterplan vorgesehenen neuen **Baugebiete** wollen wir energieeffizient entwickeln. Die Ver- und Entsorgung wollen wir koordiniert gestalten. PlusEnergiehäuser stellen für uns eine gute Option dar.

Maßnahmen zur besseren Anpassung an das Klima in Offenbach sind angesichts der klimatischen Veränderungen zwingend geboten. Wir werden **Klimaanpassungsmaßnahmen** in der Stadt zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiter vorantreiben (z.B. Verschattung, Begrünung öffentlicher Flächen).

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die  
Kommunalwahl am 14. März 2021.**

Gefahren durch Klimaveränderungen (z.B. Starkregenereignisse) werden wir vorbeugen, zum Beispiel durch Verbesserung der Aufnahmefähigkeit der Böden und der Kanalisation. In diesem Zusammenhang werden wir auch die lange verschleppte **Maindeichsanierung** zeitnah umsetzen, nachdem jetzt endlich alle Genehmigungen vorliegen.

Unsere Umweltpolitik ist konsequent, praktikabel und rational.

Uns ist wichtig, Offenbachs **Grünflächen** weiterzuentwickeln, verbunden wo möglich, damit sie den unterschiedlichen Anforderungen entsprechen. Dazu gehören die vielfältigen Nutzungen durch Bürger, als wichtiger Lebensraum für Tiere, teilweise als historische Grünanlage und damit als identitätsstiftende Elemente, als Frischluftquelle und als Orte der Ruhe.

## 5. Stadtentwicklung, Stadtteilentwicklung, Wohnen

Wir haben – dem Bedarf an Wohnraum entsprechend – zahlreiche Bauprojekte vorangetrieben, z.B. Luisenhof, Goethequartier, Kappushöfe, Güterbahnhof, ex „Toys'R'us“, Bieber Nord, Bürgel Ost. Weiteren Wohnraum werden wir mit Augenmaß und gemäß der ausgewiesenen Baugebiete schaffen. Wir stehen zum **Masterplan**, der jetzt noch einmal **evaluiert** wird, und werden dementsprechend Wohnbauflächen entwickeln. Darüber hinaus sehen wir **keine** Notwendigkeit, **weitere Gebiete** als Bauland auszuweisen, die nicht im Masterplan verankert sind.

Bei der Evaluation des Masterplans wollen wir einen zusätzlichen Schwerpunkt auf „Junges Wohnen“ legen.

11

Gerade im Bestand gibt es eine gute und flächenschonende Maßnahme zur Erhöhung der Wohnfläche. Die Stadverwaltung wird eigeninitiativ auf die Hauseigentümer zugehen, deren **Dachräume** nach dem Krieg nicht mehr entsprechend der ursprünglichen Genehmigungen auf- und ausgebaut wurden. Der Rückgriff darauf soll das Genehmigungsverfahren und den Ausbau weitere Wohnflächen wesentlich vereinfachen. Diese Flächen sollen zusammen mit den Eigentümern als Wohnraum ausgebaut werden können. Damit wird weiterer neuer Wohnraum geschaffen.

Wir wollen einen Schwerpunkt auf „Junges Wohnen“ legen.

Wir haben die Stadtteilentwicklungskonzepte mit Bürgerbeteiligung in **Bürgel** und **Bieber** beschlossen und aktiv begleitet. Die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen wollen wir mit Nachdruck verfolgen, um die eigene Identität der ehemals eigenständigen Gemeinden zu wahren und zu fördern.

Die CDU will eine **Rückbesinnung** auf historische Elemente, wie Straßenbeläge, Straßenbreiten, Kubaturen und Stadtmöbel sowie Strassenbeleuchtung. Diese Maßnahmen sollen natürlich **zeitgemäßen Anforderungen**, wie Barrierefreiheit und Ökologie genügen und sollen immer dann umgesetzt werden, wenn ohnehin abschnittsweise Eingriffe notwendig werden.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die  
Kommunalwahl am 14. März 2021.**





Eine Erweiterung der geförderten Entwicklungskonzepte auf Stadtteile wie z.B. Rumpenheim/Waldheim oder weitere Stadtgebiete werden wir in Angriff nehmen.

Für die **Stadtteilzentren** wollen wir die Versorgung, öffentliche Einrichtungen und Mobilitätsmöglichkeiten sinnvoll räumlich konzentrieren. Hier sind die Stichworte: **kurze Wege für Nahversorgung** und den allgemeinen täglichen Bedarf. Überschaubare Einheiten sollen diese Bedürfnisse abbilden. Dies soll auch durch Bebauungspläne geschehen.

Die Erweiterung von **Quartiersmanagement**-Standorten in den Stadtteilen werden wir durchführen.

Für die Gesamtentwicklung Offenbachs haben wir das **Stadtmarketingkonzept** (inklusive Veranstaltungsmarketing) sowie das Konjunkturpaket mitbearbeitet und mitbeschlossen. Die Weiterentwicklung dieser Konzepte werden wir begleiten und auf die zielgerichtete Umsetzung achten. Es ist deutlich geworden, dass es erheblichen **Optimierungsbedarf** und Verbesserungspotentiale für Offenbach gibt. Bei Bedarf werden wir die Konzepte daher erweitern oder anpassen.

Wir bekennen uns zum beschlossenen **„Zukunftskonzept Innenstadt“**. Über zwei Jahre wurde mit externer Unterstützung und breiter Beteiligung der Öffentlichkeit ein Konsens zu Elementen und Maßnahmen erarbeitet, wie die Offenbacher Innenstadt wiederbelebt werden kann.

Wir bekennen uns zum beschlossenen **„Zukunftskonzept Innenstadt“**.

12



In den kommenden Jahren wollen wir die ersten großen und erfolgversprechenden Maßnahmen aus diesem Konzept umsetzen. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die strukturelle **Stärkung der Ladenzeilen** in der Innenstadt und deren Gestaltung.

Der Ankauf von strategischen Liegenschaften in der Innenstadt ist für uns ein wichtiges Steuerungsinstrument zur Qualitätssteigerung.

Wir werden das im Zukunftskonzept vorgeschlagene Thema **„Kaufhaus Kosmopolis“** sorgfältig prüfen, um als Ergänzung zum Wochenmarkt die Innenstadt qualitativ zu beleben und damit an jedem Tag die Frequenz in der Innenstadt zu erhöhen. Das nutzt dann auch dem Wochenmarkt.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die Kommunalwahl am 14. März 2021.**



Durch einen Planungsauftrag haben wir als Partei erstmals das Augenmerk auf den Bereich der ehemaligen **historischen Offenbacher Altstadt** gerichtet. Zwischen Main und Berliner Straße, östlich der Schloßstraße, ist es höchste Zeit für einen bewussten Umgang mit historischen Bezügen, Kubaturen, Straßenbelägen und für eine gemischte Nutzung. Diese Planungen sollen zu einem attraktiven Stadtteilentwicklungskonzept bzw. zu einem Bebauungsplan führen.

Besonders im Kontext der Hochschule für Gestaltung und deren Neubau werden wir studentisches Wohnen und Mehrgenerationenwohnen berücksichtigen.

Wir befürworten den seniorengerechten und barrierefreien Umbau von Wohnungen, damit Senioren so lange wie möglich in ihrem vertrauten Lebensumfeld bleiben können. Auch unterstützen wir neue und innovative Wohnformen wie etwa Senioren-WGs, betreutes Wohnen oder Ähnliche.

**Marktplatzumbau:** Nachdem umfangreiche Anpassungen an den „geerbten“ Planungen notwendig wurden, werden wir den Marktplatzumbau nun in zwei Schritten durchführen. Dabei werden wir darauf achten, dass die Verkehrsbeziehungen an dieser sensiblen Stelle der Stadt zwischen allen Verkehrsträgern auch nach dem Umbau noch funktionieren. Das war in den ursprünglichen Planungen leider überhaupt nicht der Fall. Die jetzt verabredeten zwei Umbauschritte werden in der kommenden Wahlperiode von uns realisiert.



**Sozialer Wohnungsbau/Günstiges Wohnen:**

Grundsätzlich ist es aus Sicht der CDU besser, günstigen Wohnraum anzubieten, als sich nur auf den sozial geförderten Wohnraum zu konzentrieren. Denn das System des sozial geförderten Wohnraums ist statisch, geht zu wenig auf die sich ändernden Lebensbedingungen der Bewohner ein und schafft nicht ausreichend Anreize, das System der Förderung zu verlassen. Zudem ist es für die Stadt recht teuer. Dennoch ist es ein notwendiges Element im Angebotsmix.

Wir haben die **wohnungspolitischen Leitlinien** in Offenbach durchgesetzt. Dadurch müssen Großinvestoren einen festgelegten Teil der neuen Wohnungen im sozial geförderten Bereich anbieten. Daran werden wir festhalten.

Denn natürlich braucht eine Stadt wie Offenbach den geförderten Bereich. Hier haben wir den Bestand langfristig gesichert, die **Belegungsrechte** steigen erstmals seit vielen Jahren sogar leicht. Zusammen mit der stadteigenen Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft GBO werden wir darüber hinaus, Schritt für Schritt, den Bestand von über 5.000 Wohnungen sanieren und modernisieren.

Eine **Mietpreisdeckelung** kommt für die CDU nicht in Frage, weil dann der GBO die notwendigen finanziellen Mittel für Neubau und Sanierung entzogen werden.

Den **Hauptbahnhof** sehen wir als ein prägendes Gebäude Offenbachs. Wir werden die Freigabe des Offenbacher Hauptbahnhofs durch die Deutsche Bahn fordern und ein für die Stadt vorteilhaftes Nachnutzungskonzept mitgestalten. Alternativ könnte der Hauptbahnhof qualitativ im Rahmen der Südtangente reaktiviert werden. Auch im Bereich um den Hauptbahnhof befürworten wir ein Quartiersparkhaus.

Eine Mietpreisdeckelung kommt für die CDU nicht infrage.

Nach vielen Jahren erfolglosen Einwirkens auf den Eigentümer durch die Bauaufsicht wurde jetzt mit harten Sanktionen die bauliche Sicherung des alten **Bieberer Bahnhofsgebäudes** eingeleitet. Wir setzen uns dafür ein, dieses denkmalgeschützte Gebäude zu rekonstruieren und den Bürgern mit einer zeitgemäßen Nutzung wieder zugänglich zu machen. Eine Vorfestlegung, ob das mit städtischer Beteiligung oder im Ergebnis privatwirtschaftlich geschehen soll, ist aus unserer Sicht vom Nutzungskonzept abhängig.

Wir werden kurzfristig alle **öffentlichen Toiletten** sanieren und befürworten eine zusätzliche öffentliche Toilette im zentralen Innenstadtbereich, die von 6.30 Uhr bis 21.00 Uhr geöffnet und betreut ist, um sie in einem sicheren und hygienischen Zustand zu halten.

14

## 6. Schule und Bildung

Die Zukunft der Stadt entscheidet sich auch dadurch, wie wir unsere Kinder erziehen und unterrichten. Die kommunale Schul- und Bildungspolitik gehört daher auch 2021 bis 2026 zu unseren wichtigsten Aufgaben.

Wir wollen auch weiterhin die **besten Voraussetzungen** für das erfolgreiche Lernen unserer Schüler und Schülerinnen schaffen. Deshalb betrachten wir beim Thema „Bildung“ nicht nur die Schule, sondern die **Gesamtheit der Bildungs- und Freizeitangebote** in Offenbach. Wir werden die kommunale Bildungslandschaft regelmäßig analysieren, mit zentralen Akteuren besprechen und optimieren.

Diese Optimierung setzt voraus, dass verschiedene Instrumente und Handlungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Institutionen aufeinander abgestimmt werden und koordiniert zum Einsatz kommen. Die verschiedenen Bildungseinrichtungen in Offenbach sollen nicht nebeneinander, sondern miteinander arbeiten. Nach unserer Vorstellung ist **moderne Bildungspolitik vernetzt und kooperativ**. Sie basiert auf langfristigen Konzepten. Hierzu müssen stärkere Anstrengungen unternommen werden.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die  
Kommunalwahl am 14. März 2021.**

Eine breite Bildung ist unverändert eine persönliche Schlüsselqualifikation. Wir nehmen daher die Bildungsbiografie der Menschen nicht nur in Kita und Schule in den Fokus, sondern wollen das **lebenslange Lernen** – auch über traditionelle Bildungseinrichtungen hinaus – ermöglichen und fördern. Deshalb sollte der **Schulentwicklungsplan zu einer Bildungsberichterstattung** erweitert werden, die alle Bereiche der Bildung betrachtet. Auf diese Weise können Zusammenhänge erkannt und Synergien genutzt werden.

Unsere Bildungspolitik ist modern, vernetzt und kooperativ.

Die **Bildung der Bürger** ist mitentscheidend für die Lebensqualität in unserer Stadt, und Bildung ist ein wichtiger **Standortfaktor** zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit Offenbachs. Auch das spätere soziale Engagement in der Stadtgesellschaft wird durch die individuelle Bildung bestimmt.

Wir übernehmen die Verantwortung für die Schaffung entsprechender optimierter **Rahmenbedingungen**. Es geht uns dabei um mehr als Gebäude, Ausstattung und technisches Personal. Bei Schulsanierungen und Schulneubauten setzen wir auf **Nachhaltigkeit** und moderne, zweckmäßige **Funktionalität** der Ausstattung. Bei der Erstellung von quantitativen Bedarfsprognosen beachten wir genau die Entwicklung von neuen Wohngebieten sowie Verdichtungen im Bau. Wir achten auf Demographie und die Einwohnerzahlen, um flexibel, angemessen und schnell auf die aktuellen und kommenden Schülerzahlen zu reagieren. Das war viele Jahre in Offenbach nicht der Fall und wurde erst vor fünf Jahren von uns wieder berücksichtigt.



Bei der Modernisierung oder Neubauten von Schulen wollen wir auf deren **Ganztagesfähigkeit** achten. Es ist wichtig, dass die Schulleitungen bei Neubauten und Sanierungen frühzeitig in die Planung **einbezogen** werden. So wird es uns gelingen, zielgerichtet zu bauen und zu sanieren.

In Offenbach sind seit einigen Jahren starke **Grundschuljahrgänge** zu beobachten. Unter Einwirkung der CDU sind zwei neue Grundschulen im Entstehen. Während bei der „Grundschule Bieber

Nord“ schon Unterricht möglich ist, wenn auch vorläufig in temporären Raummodulen, ist der Neubau für die Grundstufe an der „IGS Lindenfeld“ noch in der Planung.

Da in der Offenbacher Innenstadt dringend eine weitere **Grundschule** benötigt wird, werden wir uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass mit dem **Neubau** an der „IGS Lindenfeld“ für die Grundstufe zügig begonnen wird.

Die festgelegten **Grundschulbezirke** werden wir einer ständigen Überprüfung und Anpassung unterziehen, da die Wohngebiete und somit die Einwohnerzahlen in bestimmten Gebieten in Offenbach einem starken Wandel unterliegen.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die Kommunalwahl am 14. März 2021.**



Wir setzen zukünftig auf eine noch bessere **Verzahnung von Kita und Grundschule**. Zum Beispiel muss die intensive Sprachförderung, die in den Kitas erfolgt, in der Grundschule weiter fortgeführt werden.

Auch im Bereich der weiterführenden Schulen haben wir viel Positives erreicht. Durch die Umwandlung der Bachschule (jetzt „IGS Lindenfeld“) und der Mathildenschule in Integrierte Gesamtschulen sind zwei Schulen im Innenstadtbereich entstanden, in denen Kinder und Jugendliche **bis zum Jahrgang 10 gemeinsam lernen** können. Damit entsprechen wir auch dem Elternwunsch nach mehr IGS-Plätzen. Bildungspolitisch bedeutet die Umwandlung der beiden Schulen in eine IGS eine Weiterentwicklung der Offenbacher Bildungslandschaft und somit auch die Steigerung der Attraktivität der Sekundarstufe I-Schulen. Die Entwicklung der Offenbacher Bildungslandschaft werden wir weiterführen und optimieren.

Das dringend benötigte **vierte Gymnasium** im Osten der Stadt ist bereits in Planung.

Mehr Ganztagsangebote, mehr IGS-Plätze, ein viertes Gymnasium – das ist CDU.

Damit werden die drei bestehenden Offenbacher Gymnasien deutlich entlastet. Die CDU begleitet die Planung

des Baus intensiv, denn dieser wurde durch unsere Intervention beim Bebauungsplan erst möglich. Der **Neubau auf dem ehemaligen Güterbahnhofgelände** soll modernen pädagogischen Konzepten Rechnung tragen, umweltgerecht und wandlungsfähig ausgestaltet sein und eine gesunde Umgebung mit Mensa und Bewegungslandschaft bieten. Es soll ein Schulgebäude mit Zukunft und flexiblen Grundrissen sein.

Heute wird nicht nur im Klassenverband gelernt, sondern auch allein oder in kleinen Gruppen. Der Neubau soll deshalb inspirierende und vielschichtige Lernumgebungen zum Lernen in unterschiedlichen Perspektiven ermöglichen.

Die Informationsmöglichkeiten für Eltern und Schüler über weiterführende Schulen sollen ausgebaut und stetig aktualisiert werden. **Informationsnetzwerke** auch zu Ausbildungswegen sollen installiert und ausgebaut werden, zusammen z.B. mit der IHK und der Kreishandwerkerschaft.



Ganztätig arbeitende Schulen leisten einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und **Chancengleichheit**. Darüber hinaus sind Ganztagschulen für die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** unerlässlich. Wir verfügen in Offenbach über eine flächendeckende Ganztagsversorgung im Profil 1. Die wenigsten Schulen haben ihren Ganztagsbereich auf Profil 2 bzw. 3 ausgeweitet. Dies reicht für uns nicht aus. **Wir sind für den**

**kontinuierlichen Ausbau von Ganztagschulen** in Offenbach mit verlässlichen Bildungs- und Betreuungsangeboten, da sie u.a. eine bessere individuelle Förderung unserer Kinder ermöglichen.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die Kommunalwahl am 14. März 2021.**



Uns ist bewusst, dass der **Ausbau zum Ganztagsangebot** die Schulen vor große Herausforderungen stellt. Aber für die Offenbacher Schülerschaft ist dies **notwendig**. Denn eine bestimmte Qualität der Angebote schafft feste Strukturen im Alltag, Kontinuität, Lernqualität und Motivation.

Wir wollen gemeinsam mit den Schulleitungen außerdem an Lösungen für flexible und kreative räumliche Konzepte in bestehenden Schulbauten arbeiten. Bei Neubauten wollen wir eine **Trennung von Schul- und Ganztagsräumen** realisieren. Denn es arbeiten längst nicht mehr nur Lehrkräfte an den Schulen, sondern auch Jugendhilfemitarbeiter, Schulpsychologen, Integrationshelfer, Förderpädagogen, Berufsberater etc. Sie alle benötigen angemessene Räumlichkeiten.

Auch **Inklusion** braucht Räume mit entsprechender multifunktionaler Ausstattung. Die optimale Lernumgebung für das erfolgreiche gemeinsame Lernen zu schaffen, sehen wir als herausragende Aufgabe.



Inklusion wird in der Offenbacher Schullandschaft bereits praktiziert. Dies bedeutet, dass alle Mädchen und Jungen unabhängig von ihren Handicaps gemeinsam lernen. Der Unterricht wird an die persönlichen Voraussetzungen angepasst. Bei erhöhtem Förderbedarf kann ein Teilhabeassistent an die Seite gestellt werden. Die Umsetzung ist nicht einfach und stellt die Schulen pädagogisch vor große Herausforderungen. Dennoch gilt es, nicht alle Schulformen immer für alle Kinder zu öffnen. Die Erfahrung zeigt, dass es einerseits „Schutzräume“, andererseits auch „Begabtenförderung“ geben muss, um den Bedürfnissen aller Betroffenen und der Gesellschaft gerecht zu werden.

Deshalb werden wir die **Standorte für bestimmte Schwerpunkte der Inklusion** und somit für besondere Ausstattung **neu regeln**. Wir werden darauf achten, dass im Rahmen der Schulbausanierung eine entsprechend innovative Raumgestaltung für die besonderen Anforderungen der inklusiven Bildung realisiert wird. Dies soll auch an den bestehenden

Schulen variabel gestaltet und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst werden. Durch eine kluge Möblierung der Räume werden alternative Lernplätze geschaffen, die gerade Kindern mit Beeinträchtigung die Teilnahme am Unterricht ermöglichen.

An der **Fröbelschule** ist im Vergleich zu einer Regelschule die Betreuung sehr intensiv und fachlich hoch spezialisiert. Kinder mit Behinderung erhalten dort die beste Förderung. Deshalb ist die Schule für Offenbach von erheblicher Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir deren Neubau auf den Weg gebracht.

**Kinder mit Behinderung erhalten die beste Förderung.**



Förderschulen und Regelschulen bieten unterschiedliche Wege der Förderung. Wir werden dafür sorgen, dass die Eltern von Kindern mit Beeinträchtigung durch professionelle Beratung die beste Schulwahl für ihr Kind treffen können. Hierzu werden wir die **strukturellen Hilfen** im Bereich der Jugendarbeit, der Schulpsychologie und der Integrationsarbeit **ausbauen** und dafür sorgen, dass alle Institutionen vernetzt und zielführend gebündelt bei dem bestehenden inklusiven Schulbündnis arbeiten können.

Uns ist bewusst, wie essenziell wichtig eine gute digitale Ausstattung an Schulen ist. **Alle Offenbacher Schulen** sind inzwischen **mit WLAN** ausgestattet. Das kann kaum eine hessische Großstadt vorweisen.

Wir werden uns darüber hinaus dafür einsetzen, dass **jede Schule eine IT-Infrastruktur erhält**, die sich am pädagogischen Bedarf der Schulen orientiert. Dafür sollen die Mittel aus dem Digitalpakt zielgerichtet eingesetzt und gerecht verteilt werden. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Land Hessen ist dafür notwendig und sinnvoll. Neben einem schnellen WLAN sollen den Schulen entsprechende Videokonferenz- und Messenger-Dienste zur Verfügung stehen. Richtig eingesetzt, bieten die neuen Medien viel Potential. Sie bereichern nicht nur den Unterricht, sondern helfen, die **Medienkompetenz** der Schüler und Lehrer zu stärken.

Die Chancen und Herausforderungen in der digitalen Bildung sind fundamental und gehören zur modernen Pädagogik einfach dazu. Die Schüler müssen den Umgang mit digitalen Informationen und Informationstechnologien lernen und sich kritisch mit unterschiedlichen Medien auseinandersetzen. Wir werden auch dafür sorgen, dass durch die Digitalisierung keine Bildungsungerechtigkeiten entstehen.

18



Ein zentraler Zeitpunkt im Leben der Jugendlichen ist der **Übergang von der Schule in den Beruf**. Diesen Übergang zielführend zu gestalten muss auch im Interesse der Stadt Offenbach liegen, um z.B. künftiger Arbeitslosigkeit vorzubeugen. Bildung, Wirtschaftsentwicklung, Demographie und Arbeitsmarkt stehen in einem engen Zusammenhang. Wir werden deshalb den Prozess der Berufsfindung bei

den Jugendlichen unterstützen und dabei die Bedingungen vor Ort berücksichtigen. Hierzu bedarf es rechtzeitiger Bemühungen auch außerhalb der Schule.

Auch wenn Berufsberatung und Berufsorientierung für Schüler bereits integrale Bestandteile des Bildungswesens sind, bedarf es eines stärker **abgestimmten Wirkens** seitens der Kommunen, Kammern, Agentur für Arbeit, Jugendsozialarbeit, Bildungsträger u.v.m. Den Aufbau entsprechender **Netzwerke** zur Zusammenarbeit wollen wir fördern und unterstützen.

„Risikogruppen“ bzw. gefährdete Personen im Bereich der Berufsorientierung werden wir rechtzeitig unterstützen, z.B. durch Sprachprogramme, Einbeziehung der Jugendhilfe und Ähnliches.

Die Offenbacher Schulen verfügen über Werkstätten, Lernbüros, Lehrküchen u.s.w. Diese Ressourcen werden aber oft nur unzureichend genutzt. Wir wollen dafür sorgen, dass unterschiedliche Institutionen diese **Räume auch außerhalb des Unterrichts sinnvoll nutzen** können.

Die Offenbacher Bildungslandschaft ist durch Vielfalt geprägt. Wir werden die Schulen bei ihrer weiteren **Profilbildung** (z.B. Sport, MINT, Kultur) unterstützen. Wir wollen Bildungsnetzwerke und die ganzheitliche Bildung im schulischen und auch im außerschulischen Kontext etablieren. Die Schulen können im Bereich der Integration, Berufsorientierung, Gewaltprävention auf viele Angebote seitens der Stadt Offenbach zur Unterstützung verschiedener schulischer Projekte zurückgreifen. Diese Angebote werden wir ausbauen und die Schulen ermutigen, auf diese gezielt zuzugreifen und sie in den Schulentwicklungsprozess zu integrieren. Auch wollen wir die **Selbständigkeit der Schulen** stärken.

Wir wollen die Selbständigkeit der Schulen stärken.

## 7. Kultur

Wir haben die Offenbacher Kunst- und Kulturlandschaft in den vergangenen fünf Jahren nachhaltig unterstützt. Zum Beispiel durch unseren Antrag, kreative Werke verschiedener Künstler in Leerstands-Immobilien unkompliziert sichtbar zu machen, ebenso auch die gesamte Artothek. Wir haben u.a. eine Sprechstunde für Vereine auf den Weg gebracht.

Die weitere Unterstützung der bestehenden Institutionen und Einrichtungen werden wir weiter fortführen. Ebenso die Förderung von **Kultur-Startups**. Für beides möchten wir die Akquise von Landes- und Bundesmitteln und Förderprogrammen durch unterstützende Informationen für Kunst- und Kulturschaffende erleichtern.

Die Unterstützung der Ehrenamtlichen in den vielen Kulturvereinen und Institutionen unserer Stadt ist uns weiterhin ein großes Anliegen. Auch die Brauchtumpflege, Fastnacht- und Heimatvereine werden wir weiter stärken.

Wir befürworten kulturelle Aktivitäten in Kitas und Schulen im oder neben dem Unterricht. Hier wollen wir **Kooperationen** von kulturellen Vereinen und Institutionen mit den **Kitas und Schulen** fördern. Gleichzeitig sollen klassische Angebote der „Hochkultur“ (Museumsbesuche, klassische Konzerte, Theater) wieder stärker in den Fokus rücken.

Wir unterstützen die Intensivierung der Zusammenarbeit von Kultureinrichtungen und -institutionen mit Schulen bzw. deren Schülern, um gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln. Dies beinhaltet u.a. auch die VHS, Vereine und Stadtteilbüros.

19

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die  
Kommunalwahl am 14. März 2021.**





Die finanzielle Ausstattung der **Jugendkunstschule** haben wir gesichert. Wir werden auch künftig gewährleisten, dass dies so bleibt.

Eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Offenbacher **Veranstaltungsstätten** ist nur im Rahmen eines integrierten Konzeptes möglich. Wir werden dieses initiieren.

Eine moderne **Stadt- und Jugendbibliothek** hat eine wichtige Bedeutung für Offenbach, denn sie macht Kultur für alle erlebbar. Wir wollen auf der Basis von gründlichen Untersuchungen und Planungen das praxisbezogen und finanziell beste Ergebnis für die Zukunft der Offenbacher Stadt- und Jugendbibliothek realisieren.

20

**Jugendkunstschule, Bibliothek, Stadtarchiv stehen im Fokus.**

Auch ein modernes **Stadtarchiv** ist wichtig für die Bürger, um sich der Wurzeln zu besinnen. Zudem ist es für viele Berufsgruppen auch notwendig, um Fakten und Primärquellen zu sichten. Man muss Zugang haben, um Baumaßnahmen richtig vorzuplanen, journalistischer Arbeit nachgehen zu können, Schulklassen an wissenschaftliches Arbeiten heranzuführen, u.v.a.m.

Das Stadtarchiv muss daher endlich seine **Öffnungszeiten erweitern**. Wir werden hier den Druck auf den zuständigen Dezernenten erhöhen. Ebenso notwendig sind hier schnellere Fortschritte bei der Digitalisierung der Bestände des Stadtarchivs.

Die mit unserer Hilfe initiierten Planungen für eine grundhafte Modernisierung und einen Teilneubau des **Deutschen Ledermuseums** mit starker Hilfe von Bund und Land unterstützen wir nachdrücklich. Das Deutsche Ledermuseum trägt erheblich zur Identifikation Offenbachs bei und ist ein Alleinstellungsmerkmal, welches in angemessener Weise zu würdigen ist.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die Kommunalwahl am 14. März 2021.**



## 8. Sport und Ehrenamt

Der Freizeit- und Erholungswert unserer **Sport- und Freizeitanlagen** ist ein wichtiger Standortfaktor für Offenbach und die Menschen, die hier wohnen. Wir wollen den Status Quo in diesem Bereich erhalten und wenn bzw. wo möglich, steigern.

Sanierungen und Maßnahmen zum **Erhalt von Freizeit- und Naturbereichen** dürfen nicht verzögert werden. Hierbei wollen wir auf die bestehenden Konzepte (z.B. Parkentwicklungskonzept, „Konzept Zukunft Stadtgrün“, Spielplatzrahmenplan, Masterplan) zurückgreifen und diese abgestimmt und den finanziellen Rahmenbedingungen entsprechend realisieren.



So hat der gezielte **Ausbau und die Sanierung von Sportstätten** auf Basis der lange erwarteten Ergebnisse des Sportstättenentwicklungsplans eine hohe Priorität. Wir werden auf die **Gleichbehandlung der verschiedenen Sportarten und Sportvereine** achten. Ebenso sollen die Vereine in allen Bereichen (z.B. räumliche Neu- und Umplanungen, Instandhaltungen, ggf. Kosten, Geräte etc.) beteiligt werden.

Mögliche freiwillige **Zusammenschlüsse von Vereinen** im Sportbereich wollen wir beratend unterstützen, wenn deren Vorteile von allen Beteiligten gesehen werden.

21

Wir haben eine Initiative gestartet, um das **Schulschwimmen** in Offenbach zu verbessern. Ziel muss es sein, dass **jedes Kind** Schwimmunterricht hat. Dazu ertüchtigen wir das Schwimmbad auf der **Rosenhöhe** mit zwei neuen Traglufthallen, um hier ganzjährig ein ausreichendes Angebot vorzuhalten. Dieses kommt natürlich allen Bürgern zugute. Vielleicht gelingt es mit Fördergeldern sogar, eine neue **massiv gebaute Halle** zu errichten. Das ist noch nicht entschieden. Es fehlt aber noch an der koordinierten und lückenlosen Nutzung durch die Schulen. Auch das Bewegungsbecken in der neuen **Fröbelschule** steht dann neben dem Schwimmbad in der Marienschule für die Kleinsten zur Verfügung.

Die vielfältigen **Offenbacher Vereine** leisten eine wichtige Arbeit zur Freizeitgestaltung und Gesundheitsförderung. Sie haben eine positive Wirkung im Inklusions- und Integrationsbereich und leisten Großartiges im gesellschaftlichen und im Bildungsbereich. Wir setzen uns für die Anerkennung dieser wichtigen Arbeit ein und möchten für die Vereine und Institutionen **Hilfestellungen** ermöglichen.

Jedes Kind soll Schwimmunterricht erhalten.

Das **Ehrenamt** ist für eine moderne Gesellschaft unverzichtbar. Wir wollen ehrenamtliche Tätigkeiten in allen Bereichen, von Sport über Kultur bis zum vielfältigen sozialen Bereich anerkennend fördern. Eine **zentrale Koordinierungs- und Beratungsstelle** in diesem Bereich befürworten wir. Unsere Vereine sollen hier Informationen und Unterstützung z.B. zu Versicherungsfragen, Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu Fördergeldern erhalten.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die Kommunalwahl am 14. März 2021.**

## 9. Finanzen

Die Finanzsituation der Stadt war und ist auch in der kommenden Legislaturperiode eine der größten Herausforderungen für die Kommunalpolitik. Grundlage für eine **seriöse Haushaltspolitik** sind ausgeglichene Haushalte. Dies ist in den vergangenen Jahren gelungen, wobei die teils enormen Hilfen vom Land Hessen - in Verbindung mit eigenen Sparmaßnahmen - wesentlich zur Entschuldung beigetragen haben.

Das Ergebnis: Die Zeiten defizitärer Haushalte in hohen zweistelligen Millionenbeträgen und einer Verschuldung der Stadt von mehr als einer Milliarde Euro gehören, seitdem sich die CDU in Regierungsverantwortung befindet, der Vergangenheit an. Die Haushalte der letzten Jahre sind ausgeglichen und weisen Überschüsse aus. **Diesen Kurs stringenter Haushaltskonsolidierung werden wir fortführen.**

Den Kurs der strengen Konsolidierung setzen wir fort.

Die **Pro-Kopf-Verschuldung** der Offenbacher Bürgerinnen und Bürger wurde seither um mehr als die  **Hälfte reduziert**. Diese positive Entwicklung gilt es fortzuführen. Versäumnisse der Vergangenheit dürfen zukünftige Generationen nicht belasten. Eine nachhaltige und **konsequente Konsolidierung der Stadtfinanzen** ist daher für uns unabdingbar.

2020 wurde Offenbach zwei Jahre früher als vertraglich vorgesehen aus dem **Schutzschirmvertrag** entlassen, durch den Offenbach in Höhe von 211 Mio. € entlastet wurde. Das ist ein großer Erfolg unserer Politik.

2018 ist Offenbach dem Entschuldungsprogramm „**Hessenkasse**“ beigetreten, durch das eine Entschuldung um 564 Mio. € erfolgt ist. Dafür sind über 30 Jahre Tilgungsleistungen in Höhe von insgesamt 93 Mio. € zu erbringen.

Ausgeglichene Haushalte und die Erwirtschaftung von Überschüssen sind auch zwingende Voraussetzungen für notwendige **Investitionen**. In den letzten Jahren wurde von uns ein sehr ambitioniertes **Schulneubau- und Sanierungsprogramm** umgesetzt. Die Sanierung und Erweiterung der Mathildenschule, der Geschwister-Scholl-Schule, der Edith-Stein-Schule sowie der Neubau der Grundschule Bieber-Nord und des Gymnasiums am Güterbahnhof erfordern ein Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 160 Mio. €. Weitere erhebliche Investitionen sind etwa der Neubau der Fröbel-Schule mit 30 Mio. €, Umbau Kaiserlei mit 52,5 Mio. € oder (HEGISS 3) – Nordend mit 24 Mio. €.

Investitionen belasten den Finanzhaushalt mit Zins- und Tilgungsleistung. Es ist daher nicht ausreichend, Ideen umsetzen zu wollen, diese müssen vor allem auch seriös finanzierbar sein. Hierbei gilt für uns auch weiterhin grundsätzlich:

- Keine Liquiditätskreditverschuldung.
- Ausgeglichene Haushalte in Plan und Ist.
- Ausgeglichene Haushalte und Überschüsse als Voraussetzungen für notwendige und wichtige Investitionen.
- Tilgungsleistungen müssen stets mit eigener Finanzkraft erbracht werden.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die  
Kommunalwahl am 14. März 2021.**

Die Einnahmen aus der Einkommensteuer, der Gewerbesteuer und der Grundsteuer sind für Offenbach wichtige Einnahmepositionen. Nach einer unumgänglichen Erhöhung der **Grundsteuer B** haben wir den Hebesatz ab 01.01.2021 wieder um 100 Punkte abgesenkt. Eine jährliche Überprüfung ist vorgesehen, eine **weitere Absenkung das Ziel**. Die Grundsteuer zahlen Bürger und Unternehmen gleichermaßen.

Die **Gewerbesteuerhebesätze** sollen unverändert bleiben, ohnehin wird es nach der Coronakrise für die Stadt noch einige Jahre Einnahmeverluste geben. Eine Erhöhung der Hebesätze wäre für die Wirtschaft eine unzumutbare Belastung.

Die Stadt Offenbach profitiert vom Kommunalen Finanzausgleich des Landes Hessen. Das erkennen wir nicht nur an. Wir arbeiten auch konstruktiv mit dem Land Hessen zusammen und machen unsere Hausaufgaben, sind vertragstreu.

Offenbach hat zudem Vorleistungen erbracht, u.a. für Kosten der Unterkunft von 29 Mio. € oder auch beim Unterhaltsvorschuss oder Bundesteilhabegesetz. Hier sind dringend nationale **Korrekturen notwendig**, wofür wir uns einsetzen.

## 10. Miteinander leben in Offenbach

Offenbach ist eine Stadt mit vielfältigen Herausforderungen im Bereich der **Integration**. Integration ist für die CDU immer ein Gleichklang aus Fördern und Fordern.

Integration als Aufgabe betrifft alle Lebensbereiche, alle Altersgruppen geschlechterübergreifend und hat Auswirkung auf alle Punkte dieses Kommunalwahlprogramms. Eine rein isolierte Betrachtung ist nicht zielführend.

Integration ist immer ein Gleichklang aus Fördern und Fordern.

23

Es gibt Lebenssituationen, in denen Menschen auf ganz substanzielle Hilfen angewiesen sind. Die CDU steht für Solidarität mit Bedürftigen. Durch unsere Initiative hat z.B. die „**Tafel Offenbach**“ eine wichtige zusätzliche finanzielle Ausstattung erhalten. Wenn nötig, werden wir die Tafel Offenbach und ihre engagierten Helfer mit weiteren Mitteln und praktischen Hilfen ausstatten.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns wichtig. Aber wer die **freie Wahl** zwischen einem Lebensentwurf mit mehr Beruf oder einem mit mehr Familie haben will, muss auch die **Voraussetzungen** dafür vorfinden. Außerdem besteht die Notwendigkeit, die Rahmenbedingungen an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Lebensphasen anzupassen.

Wir werden daher weiter für ein **ausreichendes Angebot** an Krippen-, Kita- und Hortplätzen in hoher Qualität sorgen. Das erfolgreiche Programm zur Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kinderbetreuungsbereich wollen wir fortsetzen. Die Flexibilität der **Öffnungszeiten von Kitas** wollen wir, wie bereits von uns eingeführt, weiterführen.

Kinderbetreuung: mehr Flexibilität, mehr Mitarbeiter, mehr Plätze.

In der Stadtverwaltung werden wir auf ausreichende **familienfreundliche Arbeitsplätze** achten.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die Kommunalwahl am 14. März 2021.**

Für öffentliche Spielplätze wurde ein **Spielplatzrahmenplan** erarbeitet. Spielplatzsanierungen wollen wir diesem Spielplatzrahmenplan entsprechend weiter voranbringen. Es ist unser Ziel, **Spielplätze für verschiedene Altersgruppen in guter Erreichbarkeit der Wohngebiete** anzubieten. Dabei müssen nicht Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen an einem Standort angeboten werden. **Spielplatzpatenschaften** halten wir für eine gute Maßnahme und werden sie fördern.

Wir haben vielfältige Angebote für Jugendliche und Jugendzentren unterstützt. Das **Jugendzentrum Lauterborn** wird mit erheblichem Aufwand neu gebaut. Solche Initiativen vor Ort wollen wir ausweiten.

**Religionsgemeinschaften** leisten einen wesentlichen Beitrag zu Integration und Inklusion. Wir werden diese bei Raumstrukturierungen und Neugestaltungen einbinden.

Eine **Vernetzung** der Anbieter von **Freizeitangeboten für Jugendliche** werden wir unterstützen, ebenso wie die übersichtliche Information über die verschiedenen Jugendangebote, je nach finanziellen Gegebenheiten auch im digitalen Bereich und als App. Hierzu soll die „**Offenbach App**“ genutzt werden können, die wir beschlossen haben, was nun vom Oberbürgermeister umzusetzen ist.

Wir befürworten die **Vernetzung** der Anbieter von **Jugendprogrammen** mit den Anbietern von **Seniorenprogrammen**, um gemeinsame, beiderseits positiv wirkende Angebote zu entwickeln. Offenbach verfügt über vielfältige Seniorenangebote und Senioreninitiativen. Diese wollen wir beratend und fördernd erhalten. Ebenso werden wir eine übersichtliche Bereitstellung der Informationen über die verschiedenen Seniorenangebote gewährleisten, auch hier abhängig von finanziellen Gegebenheiten im digitalen Bereich und in der „Offenbach App“.

24

Wir befürworten einen „**Park der Generationen**“ für Menschen aller Altersgruppen und möchten hierfür Förder- oder Spendengelder akquirieren.

Wir unterstützen die Arbeit der Mitarbeiterinnen im Frauenhaus.

Wir unterstützen die Arbeit der Mitarbeiterinnen im **Frauenhaus**. Für viele Bürgerinnen und Bürger nicht sichtbar wird hier eine ganz wichtige Aufgabe erfüllt. Die

CDU setzt sich dafür ein, das Frauenhaus, nach der derzeit in Erarbeitung befindlichen Evaluierung, **bedarfsgerecht zu erweitern**. Einen kompletten Umzug oder einen Neubau durch Externe sehen wir nicht, denn in der jetzigen Kombination in Zusammenarbeit mit der GBO wird auch dem Gedanken der „Vertraulichkeit“ und des notwendigen Schutzes der Frauen angemessen Rechnung getragen. Notwendige Sanierungen werden stets zeitgerecht und angemessen erbracht.

**Friedhöfe** sind Orte des Abschieds und der Hoffnung, auf denen allen Bestattungsformen und Wünschen entsprochen werden muss. Sie sind aber auch Arbeitsstätte und Begegnungsort und damit wichtig für die Stadt. Wir haben gerade den Neubau einer **modernen Trauerhalle** und neuer Funktionsräume auf dem Neuen Friedhof beschlossen.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die Kommunalwahl am 14. März 2021.**



Wir werden nun auf **allen Offenbacher Friedhöfen die sanitären Anlagen erüchtigen**. Auf dem Friedhof in **Bieber** besteht darüber hinaus auch in der Trauerhalle erheblicher Sanierungsbedarf. Hier werden wir die Option **Sanierung oder Neubau** untersuchen lassen, um auf diesem stark frequentierten Friedhof einen würdevollen Abschiedsraum inkl. der notwendigen Infrastruktur anzubieten.

**Haustiere** dürfen nicht die Verlierer bei persönlichen Problemen sein. Der Verlust der Arbeitsstelle, der Wohnung, Trennungen oder Krankheiten sind herbe Einschnitte im Leben. Oft sind dann Tiere eine wichtige Stütze. Daher werden wir eine Initiative starten, durch die den in eine Notlage geratenen Besitzern von Haustieren Hilfestellungen angeboten werden können.

**Inklusion:** In Offenbach wird Vielfalt gelebt. Wir sehen Verschiedenheit als eine Bereicherung an und stehen für eine Gesellschaft, in der niemand außen vorgelassen wird. Deshalb muss Inklusion in allen gesellschaftlichen Bereichen (Integration, Sport und Freizeit, Bildung, Arbeit, Wohnen...) existieren. Die Offenbacher CDU setzt sich dafür ein, dass alle selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Wir sehen Verschiedenheit als eine Bereicherung an.

Menschen mit Handicap jeder Ausprägung wollen wir ein weitestgehend möglich selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben ermöglichen. Initiativen und Institutionen, die diesbezüglich tätig sind, wollen wir unterstützen. **Betreuenden** und/oder pflegenden **Familienangehörigen** von alten oder benachteiligten Menschen wollen wir Unterstützung und **Entlastung** verschaffen.

25

Soziale Teilhabe wollen wir allen Mitbürgern bestmöglich bieten und diese Möglichkeiten in unsere Planungen und Entscheidungen einbeziehen.

## 11. Interne Verwaltung

Zur Digitalisierung und Einführung der **elektronischen Akte** in der Bauverwaltung haben wir Beschlüsse eingeleitet, nachdem bis 2016 fast nichts passiert ist.

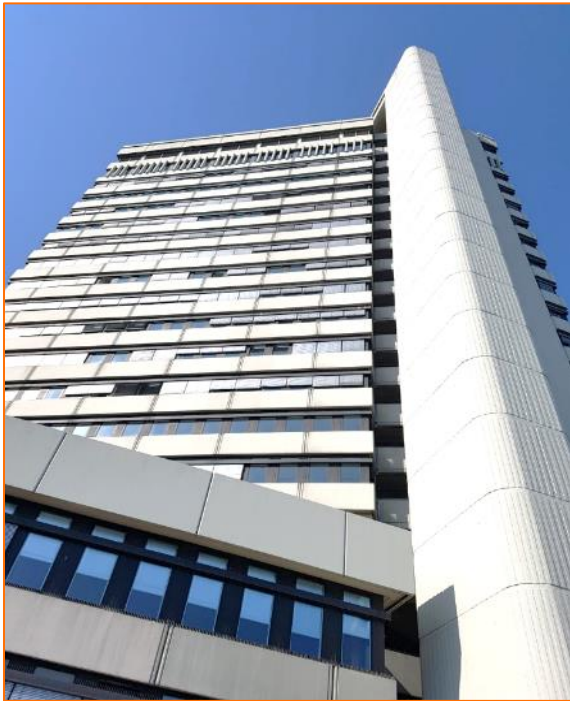
Wir wollen diese Maßnahmen weiterentwickeln und zur Umsetzung bringen, um den **Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger** zu erhöhen. Verfahren werden vereinfacht und beschleunigt, Wartezeiten reduziert oder sie entfallen ganz, **Baugenehmigungen** können **schneller** erteilt und Fragen rund um den Denkmalschutz bürgernah und transparent gelöst werden. Die Bauverwaltung wird zu einer bürgernahen, verlässlichen Behörde ausgebaut, die alle Bürgeranliegen schnell und unkompliziert bearbeitet.

Der dringende Personalbedarf (z.B. in der Bauverwaltung) konnte zum Teil schon durch erfolgreiche Stellenbesetzungen gedeckt werden. Wir wollen die Stadt zu einem **modernen, attraktiven Arbeitgeber** machen, um generell Personalengpässen vorzubeugen. Dafür muss auch die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** verbessert werden. Flexible Arbeitszeiten wollen wir für die städtischen Mitarbeiter optimieren.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die  
Kommunalwahl am 14. März 2021.**



Der Arbeitgeber Stadt Offenbach muss im Sinne der Steuerzahler viele **Dinge hinterfragen** und im Interesse der vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterentwickeln.

Über Allem steht: Vor Problemen verschließen wir nicht die Augen. Wir werden Leistungen verbessern und **Abläufe effizienter gestalten**, damit die Mitarbeiter von Routinearbeiten entlastet und entsprechend ihrer Fachkompetenz eingesetzt und motiviert werden.

Wir bemühen uns auch in der Offenbacher Verwaltung, Formulare in „**einfacher Sprache**“ zu verfassen. Das ist schwer genug, befinden wir uns bei amtlichen Dokumenten nicht im rechtsfreien Bereich,

und eingeführte Begriffe haben konkrete juristische Bedeutungen und Folgen. Wir wollen hier zur Vereinfachung und Verständlichkeit auf zusätzliche, geschlechtsbezogene Formulierungen verzichten.

Man muss auch nachhaltig den **Raumbedarf** an die realen Bedürfnisse anpassen. Hier mauert der Oberbürgermeister. Wir werden ihn dazu auffordern, das Parlament regelmäßig über den tatsächlichen **Bedarf, geplante Maßnahmen und Kosten** zu **unterrichten**. So kann es zu einer Reduzierung der teuren Präsenzarbeitsplätze im Falle einer festen Homeoffice-Quote kommen. Dazu ist endlich ein **modernes Berichtswesen** einzuführen.

26

Jeder **Dezernent** ist für seine Resorts verantwortlich. Das hat aber bei dezernatsübergreifenden Projekten, z.B. bei internen Baumaßnahmen, oft zur Folge, dass die **Koordinierung** schlecht funktioniert, mit Zeit und Geld entsprechend ineffizient umgegangen wird. Daher werden wir ein **internes Projektcontrolling einführen**. Damit soll beginnend mit der Zielbeschreibung, der Projektplanung, Vergabe und Durchführung Transparenz hergestellt werden. So wie es in den städtischen Gesellschaften geschieht, muss auch in der Verwaltung ein **modernes Berichtswesen** eingeführt werden. **Wir werden auch das durchsetzen.**

Effizientere Abläufe, internes Projektcontrolling, ein modernes Berichtswesen.

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die Kommunalwahl am 14. März 2021.**

Wenn Sie dieses Programm bis zum Ende durchgelesen haben, dann freut uns das sehr, denn Sie interessieren sich für Ihre Stadt und unsere Ideen für die kommenden fünf Jahre. Die CDU Offenbach bittet alle Bürgerinnen und Bürger, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und verantwortungsbewusst mit diesem Privileg umzugehen. Wir stehen allen Bürgern, Gruppierungen und Schulklassen gerne für Fragen und Diskussionen zu unserem Programm 2021 – 2026 zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an.

Denn es ist UNSER OFFENBACH.

**Wir alle. Für Offenbach.**

27

*Dieses Wahlprogramm wurde in allen Gremien der CDU-Offenbach beraten und erarbeitet. Es wurde dann in den Gremien Kreisvorstand und Programmparteitag diskutiert und beschlossen.*

V.i.S.d.P.:  
CDU Offenbach am Main, Waldemar-Klein-Platz 1, 63071 Offenbach am Main  
Alle Fotos (außer S. 15 u. 18): CDU Offenbach

Wir alle.  
Für Offenbach.



**Wahlprogramm der CDU für die  
Kommunalwahl am 14. März 2021.**